

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Donnerstag, dem 21. Feber 2008, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

Gemeinderatssitzung

Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeisterin		Monika	RUPP
Stadtrat		Emmerich	HAIDER
Stadtrat		Franz	RITTSTEUER
Stadtrat		Stefan	KAST
Stadträtin		Eva	STEINDL
Stadträtin		Elisabeth	BÖHM
Gemeinderat	Ing.	Josef	HAIDER
Gemeinderätin		Emma	HITZINGER
Gemeinderat		Michael	KAST
Gemeinderat	DI.	Thomas	HALBRITTER
Gemeinderat	Ing.	Heinz	FEIGL
Gemeinderat	Ing.	Viktor	HORVATH
Gemeinderätin		Birgit	PECK
Gemeinderat		Josef	FEKETE
Gemeinderat	Ing.	Franz	HESS
Gemeinderat		Johannes	MIKULA
Gemeinderat		Georg	STEINER
Gemeinderätin		Gabriele	VOGRIN
Gemeinderat		Kurt	KALINA
Gemeinderätin		Heike	DOVITS
Gemeinderat		Karl	PANNER
Gemeinderat	DI.	Gottfried	HAIDER
Gemeinderat	DI.	Berthold	DORFNER
Gemeinderätin	Mag.	Alexandra	FISCHBACH

Abwesend und entschuldigt:

Schriftführer

Franz

RENGHOFER

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet diese Sitzung um 19.00 Uhr. Vor Eingang in die Tagesordnung setzt Bürgermeister Lentsch die Tagesordnungspunkte 3), 12) und 19) von der Tagesordnung ab. Weiters soll der Tagesordnungspunkt 1) umbenannt werden und nunmehr „Abgabenverordnungen - Ausschreibung einer Lustbarkeitsabgabe, Hundeabgabe, Friedhofsgebühr, Erschließungs-, Anschluss - und Ergänzungsbeitrag nach dem KabG, Kanalbenützungsg Gebühr, Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen, Kurzparkzonengebühren und Aufhebung der Verordnung betreffend Marktstandsgebühr“ bezeichnet werden. Ansonsten werden gegen die Tagesordnung keine Einwendungen vorgebracht. Zu Beglaubigern werden die Gemeinderäte Halbritter, Kalina, Fischbach und Gottfried Haider bestimmt.

T a g e s o r d n u n g :

Punkt 1)

Abgabenverordnungen - Ausschreibung einer Lustbarkeitsabgabe, Hundeabgabe, Friedhofsgebühr, Erschließungs-, Anschluss - und Ergänzungsbeitrag nach dem KABG, Kanalbenützungsg Gebühr, Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen, Kurzparkzonengebühren und Aufhebung der Verordnung betreffend Marktstandsgebühr.

Bei diesem Tagesordnungspunkt ersucht Bürgermeister Lentsch Stadtrat Rittsteuer um dessen Ausführungen für den neuerlichen Beschluss für die Abgabenverordnungen. Stadtrat Rittsteuer führt aus, dass nach Rücksprache mit der Aufsichtsbehörde ein eigener Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung der Abgabenverordnungen angesetzt werden muss was nunmehr passiert. Es seien auch bei der Verordnung über die Einhebung einer Kurzparkzonengebühr Änderungen vorzunehmen, da nach der letzten Gesetzesänderung der Passus über die Zweckbindung wegfällt. Weiters ist auch hinzuzufügen, dass die Gebühr für alle weiteren zehn Minuten nun € 0,10 beträgt. Nach einer ausführlichen Erklärung von Stadtrat Rittsteuer wird über dessen Antrag der einstimmige Beschluss gefasst, nachstehend angeführte und beiliegende Abgabenverordnungen zu genehmigen:

- a) Lustbarkeitsabgabe
- b) Hundeabgabe
- c) Friedhofsgebühr
- d) Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrag nach dem KabG
- e) Kanalbenützungsg Gebühr
- f) Kostenbeiträge für Aufschließungsmaßnahmen
- g) Aufhebung der Verordnung betreffend die Marktstandgebühren

Die unter lit. g) bezeichnete Aufhebung der Verordnung hat deswegen zu erfolgen, da die Gemeinde keine eigenen Marktstände besitzt und zur Verfügung stellt und daher ausschließlich privatrechtliche Vereinbarungen mit den Marktfahrern abzuschließen hat. Diese Maßnahme wurde bereits gesetzt.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan,

Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 2)

TEERAG ASDAG - Genehmigung Nachtragsangebote 15 - 17

Zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht Bürgermeister Lentsch GR Halbritter um dessen Ausführungen, da das Büro Bichler - Kolbe alle Ausschreibungen und die begleitende Betreuung und Kontrolle dieser Arbeiten durchführt. GR Halbritter weist darauf hin, dass Anbot 15 Sanierungsarbeiten neben dem Bauhof umfasst und die Kosten dafür bei € 6.650,-- liegen. Anbot 16 ist hinfällig, da diese Arbeiten nicht ausgeführt werden. Bei Anbot 17 handelt es sich um zusätzliche Arbeiten im Bereich des Kindergartens am Kalvarienberg *und um Maßnahmen*, welche durch nachträgliche Auflagen der Wasserrechtsbehörde erforderlich wurden. Die Kosten dafür liegen bei € 2.354,30. Nach dieser Erklärung wird der gleich lautende Antrag von GR Halbritter auf Genehmigungen der Nachtragsangebote einstimmig zum Beschluss erhoben. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 3)

Vergabe Erd- und Baumeisterarbeiten Erweiterung ABA BA 23

Wurde vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 4)

Straßenbauarbeiten Abrechnung 2007 und Vertragsverlängerung für 2008

Bürgermeister Lentsch erklärt dazu, dass das Abkommen mit der Bank Burgenland und der Firma TEERAG ASDAG ein sehr gutes ist und dass auch die Preise von der Ausschreibung 2004 mit Anpassungen vor allem bei den Personalkosten unverändert geblieben sind. Im Jahr 2007 wurde eine Bausumme von € 1,443.000,-- für die Erweiterung bzw. Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes in Neusiedl am See verbaut. Für das Jahr 2008 ist eine Bausumme von € 1,320.000,-- vorgesehen. GR Dorfner regt an, ab 2009 eine neue Ausschreibung für diese Arbeiten zu machen, während GR Gottfried Haider eine sofortige Neuausschreibung für sinnvoll hält. Bürgermeister Lentsch sieht die Angelegenheit ebenso wie GR Dorfner und weist darauf hin, dass im heurigen Jahr der letzte Abschnitt des vom Gemeinderat genehmigten Bauprogrammes vollzogen werde. Außerdem erklärt Bürgermeister Lentsch dass mit der Geschäftsleitung ein verbindlicher Nachlass auf die Bausumme des Jahres 2008 in der Höhe von 3 % (Preisbasis sind die Abrechnungspreise 2007) verhandelt wurde. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von GR Ing. Hess der Beschluss gefasst, die abgerechnete Bausumme für Straßenbau für das abgelaufene Jahr 2007 in der Höhe von € 1,443.000,-- und die Bausumme für 2008 mit einer Summe von € 1,320.000,-- zu genehmigen. Für den Beschluss stimmen die 14 Gemeinderäte der ÖVP, die 8 SPÖ Gemeinderäte und die beiden Grünen Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich,

Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner und Fischbach. Gegen den Antrag stimmt der FPÖ Gemeinderat Gottfried Haider. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Punkt 5)

Volksschule Am Tabor - Ferienbetreuung

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass zum bereits bestehenden Projekt "Coole Kids" für Kinderbetreuung während der Ferien im Sommer 2008 ein weiteres Angebot zur Verfügung stehen wird. Er ersucht Vizebürgermeisterin Rupp um eine genaue Darstellung und Beschreibung des Projektes "Ferienexpress". Rupp führt aus, dass nach laufenden Anfragen dieses Projekt von Eltern ins Leben gerufen wird. Geplant ist diese Ferienbetreuung im Juli auf die Dauer von 4 Wochen in der Zeit von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Kinder können wochenweise, mindestens jedoch für zwei Wochen angemeldet werden. Die Kosten liegen bei € 60,--/Kind und Woche. Stadträtin Steindl sieht diese Aktion sehr positiv und weist darauf hin, dass das parallel dazu laufende Projekt "Coole Kids" permanent ausgebucht und daher eine gleichwertige Alternative begrüßenswert ist. Für den Fall, dass bei dem einen Projekt zu viele Kinder angemeldet werden, könnten diese im anderen Projekt untergebracht werden. Als Betreuerinnen sollen nach Möglichkeit die Nachmittagsbetreuerinnen eingesetzt werden. Ein gleich lautender Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp, diese Einrichtung für den Monat Juli zu installieren, wobei die Kosten bei € 60,--/Kind und Woche liegen und die Mindestaufenthaltsdauer zwei Wochen betragen sollte, wird einstimmig genehmigt. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 6)

Finanzierungsvereinbarung der Nachträge bezüglich Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Lentsch berichtet zunächst über sein Gespräch mit Frau Mag. Astrid Neuner vom Finanzmanagement der Firma SIEMENS betreffend die Finanzierungsvereinbarung für die Nachträge bei der Straßenbeleuchtung. Es geht dabei um die Verzinsung für alle Nachträge bei der Straßenbeleuchtung. Das Angebot von 4,75 % Fixverzinsung für alle Nachträge ist ein sehr gutes und sollte auch angenommen werden. Weiters wird bemerkt, dass die Bereiche Reitschacher 3, das Gebiet um den Kindergarten am Kalvarienberg und der Bereich des neuen Radweges Eisenstädterstraße Richtung Csarda mit einer Auftragssumme von € 135.000,-- neu dazu gekommen sind. Weiters erklärt Bürgermeister Lentsch, dass die Firma SIEMENS Licht & Service keine weiteren Aufträge mehr entgegennimmt, da sie derzeit nicht einmal kostendeckend arbeitet und eine Neuausschreibung im Jahr 2009 verlangt. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von Stadtrat Emmerich Haider der einstimmige Beschluss gefasst, das Finanzierungsangebot über die Nachträge bei der Straßenbeleuchtung wie vom Bürgermeister ausgeführt, anzunehmen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese

sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 7)

Hochwasserschutz Teichbach - Bericht

Bürgermeister Lentsch berichtet, dass die Zusage zur Förderung dieses Projektes durch das Ministerium vorliegt. Es hat sich lediglich eine Verschiebung bei der prozentuellen Belastung zu Ungunsten des Landes ergeben. Der Förderschlüssel für die linearen Maßnahmen liegt nunmehr bei 35% Bund, 35% Land und 30% Gemeinde, während für die Rückhaltemaßnahmen die Aufteilung bei 50% Bund, 40% Land und 10% Gemeinde (Interessenten) liegt. Das ergibt rund 20 % der Gesamtkosten die von Seiten der Gemeinde zu zahlen sind. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen und es ist ein guter Baufortschritt festzustellen. Die offizielle Spatenstichfeier für das Rückhaltebecken wird am 29. März 2008 sein. Eine Einladung dazu wird noch ergehen.

Punkt 8)

Kaufvertrag Teichbach - Hochwasserrückhaltebecken

Bürgermeister Lentsch erklärt dazu, dass das betroffene Grundstück in den Seegärten unbedingt für das Projekt Hochwasserrückhaltebecken benötigt wird. Es handelt sich um ein Grundstück im Ausmaß von 440 m², welches im Eigentum von Frau Elisabeth Rittsteuer, Hauptplatz 18 steht. Der Kaufpreis beträgt € 29.240,--. Der Kaufpreis ist bis zum 31.3.2008 zur Zahlung fällig. Über Antrag von Bürgermeister Lentsch wird der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Kaufvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 9)

Verrechnung Aufbahrungshalle

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass durch Änderungen bei Begräbnissen seit der Neubesetzung der Pfarrerstelle in Neusiedl am See, auch gelegentlich längere Zeiträume zwischen Ableben und dem Zeitpunkt des Begräbnisses liegen. Dadurch liegen Verstorbene oft bis zu einer Woche in der Aufbahrungshalle und den Angehörigen erwachsen hohe Kosten. Es wird daher über Antrag von Vizebürgermeisterin Rupp der einstimmige Beschluss gefasst, wie bisher € 56,--/Tag für die Benützung der Leichenhalle zu verrechnen, jedoch bis zu maximal 3 Tagen. Für Fremde, welche ebenfalls kurzzeitig aufgebahrt werden, jedoch in anderen Gemeinden beerdigt werden, ist die Gebühr für einen Tag ebenfalls zu entrichten, da sowohl die Kühlung als auch die Reinigung in Anspruch genommen werden. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin

Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 10)

Bericht PIER - Grundsatzbeschluss Vergabe Erd- und Baumeisterarbeiten

Bürgermeister Lentsch berichtet, dass das Projekt PIER eingereicht und auch bewilligt wurde. Es läuft auch unter den Projekten "Mobilität in sensiblen Zonen". Es wurden bereits alle Bewilligungen (bis auf die Wasserrechtsbewilligung) erteilt. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei € 260.000,--, es wurden jedoch lediglich € 65.000,-- im Voranschlag berücksichtigt, da der Restbetrag nicht rückzahlbare Fördermittel der Umweltministeriums EU sind. GR Dorfner stellt die Anfrage, ob es ein entsprechendes Konzept für die Folgenutzung gibt oder ob lediglich der Kanal gebaggert wird und weiter nichts geschieht. Eine weitere Frage richtet sich dahingehend, was sein wird, wenn Dr. Reihls seine Zusage zurückzieht. Auch Stadträtin Steindl ist überrascht, dass alles so plötzlich umgesetzt wird. GR Fischbach fragt an, ob es sicher ist, dass der Gemeinde wirklich keine weiteren Kosten aus diesem Projekt erwachsen. Bürgermeister Lentsch erklärt, dass nach Flutung dieses Kanals eine Verbindung mit einem öffentlichen Gewässer gegeben ist und der Grundstückseigentümer eine Benützung des Kanals nicht mehr verhindern kann. Weiters betont der Bürgermeister, dass Schritt für Schritt auch die Schaffung der nötigen Infrastruktur erfolgen wird, wobei auch an die Errichtung eines Versorgungsbetriebes und einer Infostelle für den Nationalpark Neusiedler See gedacht ist. Im Augenblick soll jedoch als erster Schritt ein 15 m breiter, beschiffbarer Kanal errichtet werden. Die Dringlichkeit ist deswegen gegeben, da die Fördermittel nach Ende März verfallen würden. GR Halbritter betont zusätzlich, dass die Gemeinde seitens der Landesregierung sogar gebeten wurde, etwas in diese Richtung zu tun, da ansonsten die Fördermittel der EU verfallen würden. Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von GR Ing. Horvath der Grundsatzbeschluss gefasst, die Erd- und Baumeisterarbeiten für dieses Projekt zu vergeben. Für diesen Antrag stimmen die 14 ÖVP Gemeinderäte und die 8 SPÖ Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner. Gegen den Antrag stimmen die beiden GRÜNEN Gemeinderäte Dorfner und Fischbach sowie der FPÖ Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 11)

Greenlight Programm - Bericht

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass es sich dabei um ein EU - Programm handelt und nach Beitritt einer Gemeinde bei Einhaltung der Richtlinien eine Art Auszeichnung an die Gemeinde vergeben werden kann. Entsprechende Anträge wurden bereits ausgefüllt und eingereicht. Als Grundlage unserer Teilnahme gilt die Errichtung einer modernen, digitalen Straßenbeleuchtung, welche eine entsprechende Energieeinsparung bei optimaler Beleuchtung bewirken soll. Die Straßenbeleuchtung in Neusiedl am See besteht derzeit aus 1.317 Lichtpunkten mit insgesamt 2.236 Lampen. Der Großteil der Lampen besteht aus konventionellen Leuchtstofflampen. Bis zum

Endausbau der Straßenbeleuchtung wird es fast zu einer Verdoppelung der Lichtpunkte kommen. Durch die Modernisierung ist eine Energierersparnis von 40% bei gleichzeitiger Erhöhung der Lichtqualität gewährleistet. Die Gemeinde hat diesen Weg eingeschlagen und wird in auch zukünftig gehen.

Punkt 12)

Masterplan Prädium

Wurde von der Tagesordnung abgesetzt

Punkt 13)

Kaufvertrag Urbarialgemeinde - Stadtgemeinde

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass es sich um das nach dem Teilungsplan des DI Horvath vom 22.01.2008, GZ. 4795/07 neu entstandene Grundstück 1892/NEU im Ausmaß von 7.496 m² handelt. Der Kaufpreis liegt bei € 44.976,-- und ist am 30.04.2008 zur Zahlung an die Urbarialgemeinde fällig. Der gleich lautende Antrag von GR Michael Kast zur Genehmigung des gegenständlichen Kaufvertrages, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 14)

Vereinbarung Urbarialgemeinde - Stadtgemeinde

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass die Urbarialgemeinde an die Stadtgemeinde bzw. den Verein zur Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur in der Stadtgemeinde Neusiedl am See verschiedene Grundflächen abgetreten hat. Verbunden mit dieser Übernahme ist die Verpflichtung der Stadtgemeinde, das Grundstück 3842/3 in der KG Neusiedl am See als BM - Gemischtes Baugebiet umzuwidmen. Für erforderliche Abtretungsflächen der Urbarialgemeinde an die Stadtgemeinde im Bereich des Bewagweges - Einmündung B 51 wird vereinbarungsgemäß ein Betrag von € 110,--/m² an die Urbarialgemeinde bezahlt. Die Stadtgemeinde verpflichtet sich, im Bereich des Teichwaldes alle geplanten Maßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung im Sinne des bereits wasserrechtlich genehmigten Projektes umzusetzen. Mit der Umsetzung ist ohne Verzögerung zu beginnen, wobei jeweils das Einvernehmen mit der Urbarialgemeinde herzustellen ist. Dieser gleich lautende Antrag von GR Michael Kast der als Notariatsakt beiliegt, wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 15)

Tausch - und Kaufvertrag Urbarialgemeinde - Stadtgemeinde

Bürgermeister Lentsch führt aus, dass es sich dabei jeweils um Grundstücksflächen im Bereich des Teichbaches und des Parndorfer Baches handelt. Einerseits tauscht und übergibt die Stadtgemeinde Neusiedl am See die im Teilungsplan des DI Horvath ausgewiesene Trennfläche "4" im Ausmaß von 1.437 m² an die Urbarialgemeinde andererseits tauscht und übergibt die Urbarialgemeinde die Trennfläche "1" von Grundstück 7364 im Ausmaß von 1.855 m², Trennfläche "2" von Grundstück 5642/2 im Ausmaß von 2.980 m², Trennfläche "5" von Grundstück 5642/2 im Ausmaß von 2.663 m² und Trennfläche "6" von Grundstück 5647/22 im Ausmaß von 942 m² an die Stadtgemeinde. Die Aufzahlung durch die Stadtgemeinde Neusiedl am See für dieses Tauschgeschäft beträgt € 27.922,60. Weiters verkauft die Urbarialgemeinde die Trennfläche "7" im Ausmaß von 2.321 m² sowie die Trennfläche "8" im Ausmaß von 1.180 m² an die Stadtgemeinde Neusiedl am See. Der beiderseits vereinbarte Kaufpreis beträgt € 23.351,67. Nach dieser ausführlichen Erklärung des Bürgermeisters werden über Antrag von GR Michael Kast der beiliegende Tausch- und Kaufvertrag zwischen der Urbarialgemeinde und der Stadtgemeinde Neusiedl am See durch einstimmigen Beschluss genehmigt. Die Verträge sind in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 16)

Dienstbarkeitsverträge BEWAG

Bürgermeister Lentsch erklärt, dass er diese Verträge laut einem vor Jahren gefassten Gemeinderatsbeschluss auch alleine unterschreiben dürfte. Er legt diese aber dem Gemeinderat zur Genehmigung vor. Es handelt sich jeweils um Wegflächen entlang der Josef Haydngasse, wo es zu einer neuen Verkabelung kommen muss. Über Antrag von Bürgermeister Lentsch wird daher der einstimmige Beschluss gefasst, die beiliegenden Dienstbarkeitsverträge, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift sind, zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 17)

Optionsvertrag FZB - Projektentwicklungs GmbH

Bürgermeister Lentsch weist auf die bei der letzten Sitzung getroffene Vereinbarung zur Installierung einer Arbeitsgruppe für weitere Verhandlungen hin. Stadträtin Steindl erklärt, dass in ihrer Fraktion sehr lange diskutiert wurde und einige Vertreter der Projektentwicklungsgruppe nicht wirklich wüssten, was in diesem Vertrag steht. Sie

kritisiert, dass in diesem Vertrag steht, dass bei einem Rückfall an die Gemeinde bzw. an die Freizeitbetriebe GmbH 100% aller Einrichtungen durch die Gemeinde ersetzt werden muss. Es sind sehr viele offene Fragen und man weiß nicht wirklich, wer die Betreiber sein werden. Es wird das teuerste und wertvollste der Gemeinde verkauft, was sie sehr bedenklich findet. Bürgermeister Lentsch entgegnet, dass lediglich eine Fläche von etwa 2.400 m² verkauft wird, wobei es sich um einen geschotterten Parkplatz bzw. um den Tennisplatz handelt. Die zu verkaufende Fläche soll zu 80 % wieder Wasserfläche werden. Daneben soll das Hotel errichtet werden. Die Betreiber verpflichten sich, ein Hotel zu errichten. Sollten nicht alle Bedingungen erfüllt werden, fällt die gesamte Fläche an die Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH zurück. Herr Resch, welcher bisher als Interessent aufgetreten ist, ist eigentlich Projektentwickler und nicht Betreiber und Errichter. GR Dorfner akzeptiert die Bedenken von Stadträtin Steindl, weist aber auf die in der Verhandlungsrunde erzielten Verbesserungen hin. Steindl führt weiters aus, dass für sie die Verhandlungen im Gemeinderat von Bedeutung sind und nicht jene im Verhandlungsteam. Bürgermeister Lentsch erläutert, dass er nach der sehr guten Verhandlungsrunde, wo wirklich von allen Teilnehmern erhebliche Verbesserungen in den Verträgen zu Gunsten der Stadtgemeinde erreicht wurden, sehr erfreut war und eigentlich angenommen hätte, dass nunmehr eine einstimmige Beschlussfassung möglich sei. Eine Ablehnung durch die SPÖ sei nicht erklärbar! Nach dieser Diskussion wird über Antrag von GR Feigl der Beschluss gefasst, den Geschäftsführer der "Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH" zu beauftragen, den gegenständlichen Optionsvertrag, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu genehmigen. Für diesen Antrag stimmen die 14 ÖVP Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer und Stefan Kast sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast, Feigl, Hitzinger, Halbritter, Horvath, Peck, Fekete und Hess sowie die beiden Grünen Gemeinderäte Dorfner und Fischbach. Gegen den Antrag stimmen die 8 SPÖ Gemeinderäte, das sind die Stadträtinnen Steindl und Böhm sowie die Gemeinderäte Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits und Panner sowie der FPÖ Gemeinderat Gottfried Haider.

Punkt 18)

Pachtvertrag NSC - Stadtgemeinde

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass der gegenständliche Pachtvertrag mit dem Neusiedler Sport Club 1919 eine endgültige Erledigung des Rechtsbestandes bei der Sportanlage des NSC 1919 bringen soll. Es treten eigentlich keine Änderungen zu den bisherigen Gepflogenheiten ein. Es wird dadurch lediglich ein rechtssicherer Zustand geschaffen. Der Bestandsvertrag wird mit Wirksamkeit 1.1.2007 abgeschlossen. Der Bestandszins betrug 2007 € 22.000,--, soll aber ab 2008 € 23.000,-- betragen. Das Bestandsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, wobei dieses unter Einhaltung einer halbjährigen Kündigungsfrist zum Ende eines Kalenderjahres mittels eingeschriebenen Briefes aufgekündigt werden kann. Die Anfrage von GR Fischbach, warum dieser Vertrag erst jetzt abgeschlossen wird, beantwortet Bürgermeister Lentsch damit, dass diese Verträge seit 1.1.2008 zwingend notwendig sind. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Peck der einstimmige Beschluss gefasst, den gegenständlichen Pachtvertrag mit dem NSC 1919, welcher in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu

genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 19)

Wurde vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt

Punkt 20)

Anpassung Gebühren Abfallzentrum

Zu diesem Tagesordnungspunkt führt Stadtrat Stefan Kast aus, dass die Gebühren seit der Eröffnung des Abfallzentrums bisher nicht erhöht wurden. Die Notwendigkeit einer geringfügigen Anpassung ist daher zweifelsohne gegeben. So soll etwa die Gebühr für Sperrmüll von € 0,22 auf € 0,24/kg bzw. bei Autoreifen auf € 2,50/Stück erhöht werden. Die Weiterverarbeitung diverser Abfälle ist extrem teuer geworden, weshalb eine Kostendeckung nicht mehr gegeben ist. Es wird daher über Antrag von Stadtrat Stefan Kast der einstimmige Beschluss gefasst, die Anpassung der Gebühren im Abfallzentrum laut beiliegender Aufstellung zu genehmigen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 21)

Ausschreibung Personal Gemeindeverwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt führt Bürgermeister Lentsch aus, dass auf Grund der bevorstehenden Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin im Verwaltungsdienst ein Posten zu besetzen ist, um rechtzeitig mit der Einschulung beginnen zu können. Es handelt sich dabei um den Arbeitsbereich Standesamt und alle damit verbundenen Nebentätigkeiten. Weiters soll auch in der Buchhaltung eine Stelle neu besetzt werden, um Kassenleiter Keglovits für Controlling- Tätigkeiten für sämtliche Gemeindebetriebe (inkl. Schulen und Kindergärten, Bauhof und KEG und Freizeitbetriebe GmbH) frei zu spielen und gleichzeitig eine effiziente Führung der Buchhaltung gewährleisten zu können. Die Ausschreibung soll sofort erfolgen und die Bewerbungsfrist mit 10.3.2008 begrenzt werden. Arbeitsbeginn soll Anfang April 2008 sein. Die Ausschreibung selbst wird im Internet auf der Homepage der Stadtgemeinde, im Bezirksblatt und im Landesamtsblatt erfolgen. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von GR Hitzinger der einstimmige Beschluss gefasst, die beiden bezeichneten Planstellen im Verwaltungsdienst der Stadtgemeinde auszuschreiben, um rechtzeitig die Besetzung der beiden Posten vornehmen zu können. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth

sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 22)

Regelung der Bezugsvorschüsse

Bürgermeister Lentsch weist darauf hin, dass eine relativ hohe Summe an Bezugsvorschüssen derzeit aussteht und durch den heute zu fassenden Beschluss ab sofort nur noch nach Erfüllung der heute zu genehmigenden Kriterien Bezugsvorschüsse gewährt werden. Es soll drei Arten von Bezugsvorschüssen geben, wobei ersterer die Höhe von einem Bruttomonatsbezug, höchstens jedoch € 2.200,- betragen darf. Die zweite Möglichkeit liegt bei drei Monatsbezügen brutto, höchstens jedoch bei € 4.000,- . Die dritte Möglichkeit liegt ebenfalls bei drei Monatsbezügen brutto, höchstens jedoch € 4.400,- und soll in erster Linie zur Schaffung von Wohnraum dienen. Die jeweiligen Anträge sind an den Stadtrat zu richten und entsprechend zu begründen. Der Gemeinde sind im Falle einer positiven Erledigung Abrechnungen mindestens in der Höhe des gewährten Bezugsvorschusses vorzulegen. Der Bezugsvorschuss in der Höhe von einem Brutto Monatsbezug ist in erster Linie als Hilfe in besonderen Lebenslagen (plötzlich Funktionsunfähigkeit von wichtigen Haushaltsgeräten, Unfallschäden, Kosten für medizinische Hilfe einschließlich bei Angehörigen etc.) Der Nachweis ist innerhalb von drei Monaten ab Gewährung vorzulegen. Solche Bezugsvorschüsse sind nach Möglichkeit innerhalb eines Kalenderjahres zurück zu bezahlen. Höhere Bezugsvorschüsse können nur einmal beantragt werden. Alle weiteren Einzelheiten sind in der beiliegenden Aufstellung, welche in Abschrift integrierter Bestandteil dieser Verhandlungsschrift ist, zu entnehmen. Nach dieser ausführlichen Erklärung wird über Antrag von GR Fekete der einstimmige Beschluss gefasst, diese Regelung mit sofortiger Wirkung bei allen Gemeindebediensteten in Anwendung zu bringen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Rittsteuer, Kast Stefan, Steindl Eva und Böhm Elisabeth sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Hitzinger, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath, Peck, Fekete, Hess, Mikula, Steiner, Vogrin, Kalina, Dovits, Panner, Dorfner, Fischbach und Haider Gottfried.

Punkt 24)

Bericht des Bürgermeisters

BRANDSCHUTZPLAN UND DIGITALISIERUNG - dazu berichtet der Bürgermeister, dass sowohl in der Volksschule Am Tabor als auch im Klosterkindergarten eine Digitalisierung der Baupläne sinnvoll wäre. Ebenso die Erstellung eines Brandschutzplanes. Die Kosten dafür liegen bei € 4.400,- im Klosterkindergarten und bei € 4.435,20 in der Volksschule Am Tabor. Auf Grund der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit sollten beide Projekte ehest möglich umgesetzt werden. Der Gemeindevorstand hat bereits seine Zustimmung gegeben.

ELEKTROAUTO - Es liegt ein breit gefächertes Anbot vor, welches verschiedene Typen von Elektroautos umfasst. Es ist daran gedacht, eventuell ein Fahrzeug für die Freizeitbetriebe anzuschaffen, um diverse Wege vom Hallenbad zum See oder

umgekehrt damit zurück zu legen. Vorerst sollen Erfahrungswerte anderer Gemeinden eingeholt werden, bevor eine Entscheidung fällt.

HOCHWASSERSCHUTZ TEICHBACH - dazu berichtet Bürgermeister Lentsch, dass es eine Ausschreibung für das Darlehen in der Höhe von € 1,800.000,- gegeben hat und die BACA als Bestbieter hervor gegangen ist. Nach Prüfung der Angebote soll eine Genehmigung durch den Gemeinderat erfolgen.

Punkt 25)

Allfälliges

Stadtrat Kast meldet sich zu Wort und berichtet über die letzte Sitzung des Umweltausschusses, welche nach seinem Dafürhalten sehr konstruktiv verlaufen ist. Es ist daran gedacht, im März Umwelttage zu veranstalten, welche neben Aktionen zur umfassenden Information der Bevölkerung auch eine größere Flurreinigungsaktion umfassen soll. Darüber hinaus soll der sehr interessante Film vom Nobelpreisträger Gore im Weinwerk vorgeführt werden. Er lädt schon jetzt alle Mitglieder des Gemeinderates herzlich zur Teilnahme an allen diesen Veranstaltungen ein.

GR Elisabeth Böhm stellt eine Anfrage betreffend der Heiligenfiguren beim Aufgang Ödes Haus und an anderen Plätzen in Neusiedl am See. Dazu erklärt Bürgermeister Lentsch, dass der Verbleib dieser Figuren sicher zu eruieren sein wird. Betreffend einer Aktion zur Sanierung der anderen Figuren und Bildstöcke soll mit dem Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte Kontakt aufgenommen werden, da es im kommenden Jahr einen guten Anlass gibt, auch diese Bereiche in einem neuen Gewand zu präsentieren.

GR Fischbach stellt eine Anfrage betreffend die „ne'mo“ Evaluierung.

GR Mikula fragt an, ob es eine Möglichkeit zur Hebung der Sicherheit beim Schutzweg vor dem SPAR Markt gibt.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird dieser öffentliche Teil der Sitzung um 20.15 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer